

Love Affair

Von ki-rei

Toshiya's POV

Meine Hände sind in das Laken gekrallt, der Blick auf das Kopfkissen gerichtet. Deine schlanke, wohlgeformte Gestalt taucht vor meinem inneren Auge auf. Bis ins Detail. So genau kenne ich deinen Körper inzwischen. Haben wir denn schon so viele Nächte miteinander verbracht? Ich weiß nicht einmal mehr, wie viele es waren... Zu viele auf jeden Fall.

Langsam löse ich die Finger aus dem zerknuddelten Stoff, stehe auf und gehe zum Fenster.

Nackt bleibe ich davor stehen, sehe nach unten. Ein roter Wagen fährt vorbei. Sitzt du in ihm...? Der Wagen sah dem von Daisuke verdammt ähnlich... Jetzt bist du also wieder bei ihm.

Und ich sitze hier allein, in meiner stillen, dunklen Wohnung. Seufzend durchquere ich das Apartment, suche meine Zigaretten. Das Nikotin wird mich beruhigen.

Schnell hab ich sie gefunden, mir eine angesteckt. Tief inhaliere ich den Rauch und es tut gut... Es hat tatsächlich eine beruhigende Wirkung auf mich.

Mit dem Aschenbecher in der Hand gehe ich auf und ab, denke nach. Über dich. Über mich. Über euch... und über "uns".

Warum lässt du dich immer wieder auf mich ein, Kaoru? Wir wissen doch beide, dass du keine tieferen Gefühle für mich hegst.

Ist es die Suche nach Abwechslung? Willst du aus dem Alltagstrott ausbrechen, eine Abwechslung haben, einfach nur Spaß? Oder was ist es?

Was ist das, tief in dir, dass dich immer wieder dazu bringt, ihn mit mir zu betrügen? Ihn, den du doch über alles liebst...

Ich drücke die Zigarette aus, stelle den Aschenbecher auf das Fensterbrett, da mich meine Füße wiederum dorthin getragen haben.

Mein Blick wandert nach draußen, ich lehne die Stirn an das kühle Glas. Und warum komme ich nicht von dir los?

Jedes Mal mache ich mir Vorwürfe. Doch wenn wir uns wieder gegenüber stehen kann ich einfach nicht anders. Und es geschieht wieder...

Aber was, wenn Die es herausfindet? Was dann?

Ich will dir doch nicht deine Beziehung kaputt machen... Aber ich kann meine Finger nicht von dir lassen. Der Sex mit dir zeigt mir, dass ich noch am Leben bin. Er macht

mich lebendig...
Ich brauche diese körperliche Nähe.
Ich brauche es.
Bin süchtig danach.
Nach dir...
Deinem Geruch, deinem Stöhnen, deinem Schreien.
Bin süchtig nach jeder Bewegung von dir.
Aber ich muss damit aufhören.
Bevor die Sache irgendwann eskaliert...
Ich presse die Lippen aufeinander, lasse den Blick durch die Wohnung wandern. Mein Blick fällt auf das Telefon.
Sollte ich Shinya anrufen und ihm alles erzählen?
Wenn ich mit jemandem rede, es ihm erkläre, kann er mir dann helfen?
Shinya ist wie Kaoru einer meiner besten Freunde.
Würde er es verstehen?
Würde er mir helfen wollen?
Oder würde er mich abstoßend finden und sich von mir distanzieren?
Aber was am schlimmsten wäre... Wäre er in der Lage, die von alledem zu erzählen?
Nein... Nein. Denn das würde Kaoru schaden. Das würde er sicher nicht wollen...
Ehe ich mich's versehe, halte ich das Telefon in der Hand und habe bereits die Nummer gewählt.
Es tutet leise und ich lausche.
"Terachi?", höre ich dann die leise Stimme im Telefon.
"Ich bin's..."
"Totchi? Anou... was gibt es?" Du klemmst den Hörer sicher zwischen Kopf und Schulter ein, so wie immer, nicht wahr?
"Kannst du... vorbeikommen?"
"Ist alles in Ordnung bei dir?", dringt die besorgte Stimme zu mir durch.
"Nein... Kannst du bitte vorbeikommen? Ich muss mit dir reden... Ich halt das nicht mehr aus..." Meine Stimme ist nur noch ein Flüstern.
"Toto..." Ein leises Seufzen in der Leitung, Stille.
Ich lausche auf deinen gleichmäßigen Atem.
"Okay, ich komme. In 10 Minuten bin ich bei dir. Mach keinen Mist...", murmelt er noch, ehe ich das leise Tuten in der Leitung höre.
Aufgelegt.
Aber er kommt her.
Das hat er gesagt...
Er ist in 10 Minuten hier.
Ich schlucke schwer. In 10 Minuten also wird er hier sein und ich... werde ich es ihm wirklich erzählen?
Und wenn er es doch ausplaudert?
Aber so ein Mensch ist er nicht. Er weiß, was auf dem Spiel steht.
Wenn er mir hilft, kann ich es beenden. Ganz sicher...
Wenn ich nicht mehr alleine bin.
Shinya... bitte beeil dich.
Mein Blick wandert an mir herunter und ich seufze.
Duschen sollte ich besser noch...
Dein Geruch haftet noch an mir, Kaoru.
Ich laufe zu meinem Bett, zerre das Laken ab, erneuere auch das Bettzeug. Das alte

Bettzeug stopfe ich in den Wäschekorb, knalle den Deckel zu.

Wie soll ich von dir loskommen, wenn ich in den selben Sachen schlafe, in denen ich zuvor mit dir geschlafen habe...? Das ist der 1. Schritt, um von dir loszukommen.

Das einzig richtige...

Zufällig fällt mein Blick auf den Spiegel, auf mich. Meine Haare sind zerzaust, die Augen und Wangen gerötet.

Man sieht deutlich, dass ich geweint habe...

Dann schweift mein Blick auf die Uhr. Noch 5 Minuten.

Um auch die letzten Spuren deines Besuches zu vernichten, klettere ich in die Duschkabine, stelle mich unter den warmen Wasserstrahl.

Das Wasser spült alles ab.

Den Schweiß, deinen Geruch, das Gefühl, das deine Haut auf meiner auslöst.

Einfach alles...

Ich dusche nur kurz, stelle den Strahl dann ab, trockne mich halbherzig mit einem Handtuch und schlüpfe in den Bademantel.

Es klingelt.

Mit halbgeöffnetem Bademantel und feuchten Haaren verlasse ich schließlich das Bad, um Shinya die Tür zu öffnen...

To be continued..?